

Was ist Zen?

Diese Frage lässt sich auf verschiedenen Ebenen beantworten, fast soviel Ebenen, wie es Bücher zum Thema „Zen“ gibt.

Der Zen-Buddhismus ist eine von vielen buddhistischen Schulen und er unterscheidet sich von den anderen, indem er eine „Lehre jenseits aller Schriften und Lehren“ vermittelt, dessen Weg direkt zur Erfahrung des Seins führt.

So erfährt sich Zen im ganz alltäglichen Leben und Zazen, die Zen-Meditation, ist die Basisübung hierzu. Der Zen-Weg führt zur Realisierung und Aktualisierung, dass alles miteinander verbunden ist, zur Einheit des Seins und zur unendlichen Tiefe des „Jetzt“, des Augenblicks – jenseits all unserer Konzepte und all dem, was wir „denken“, was und wie das Sein ist.

Dies ist das Erfahren der Buddhanatur, dessen, was Du wirklich bist! Leiden entsteht, indem wir uns tagtäglich vom Leben getrennt „denken, glauben“ etc... Indem wir dies tun und unser Handeln entsprechend ausrichten, schaffen wir Leid, für uns selbst und für alle anderen Wesen. Somit ist der Zen-Weg ein Weg der Befreiung.

„Leben ist, was in jedem Augenblick stattfindet, während wir mit anderen Dingen beschäftigt sind!“ (John Lennon)

禪

Zen (chin.: Chan) ist eine der großen populären Schulen und Traditionen innerhalb des Buddhismus. Da die Menschen verschieden sind, gab Shakjamuni Buddha den Menschen verschiedene Wege (im Buddhismus genannt: Fahrzeuge) vor, von denen jeder letztendlich das gleiche Ziel hat:

Die Realisierung und Aktualisierung der Einheit des Seins, in welcher Erlösung bzw. Transformation allen Leidens liegt. Seine wesentliche Ausprägung fand diese meditative Schule auf ihrem Weg von Indien nach China, wo der Daoismus deutlichen Einfluß nahm und die Tradition des Chan entstand. Von China gelangte der Chan dann nach Japan, woher auch der heute populäre Begriff Zen herrührt: *Zen* ist die japanische Übersetzung des chinesischen Begriffes *Chan*, *Chan* wiederum die Übersetzung des Sanskritbegriffes (Indien) von *Dhyana*, was schlicht und ergreifend Versenkung/Meditation bedeutet.

„Zen ist, den Geist zu studieren. Den Geist studieren ist, den Geist zu vergessen!“

(Meister Dogen)

ZEN



ZEN-ZENTRUM UND TEMPEL

BAMBUSHAIN

ZHULINCI

Hanbrucher Str. 40 (in der Wushan-Akademie)

52064 Aachen

Tel.: 0241-708093

www.bambushain.org

Bambushain-Zentrum in Aachen



Praxis und Studium des

ZEN

Der Bambushain-Sangha

無心

Sangha (sanskrit) bedeutet streng übersetzt „buddhistische Gemeinde“, in seinem Wesenskern meint es „Gutes tun“:

Verschiedene Menschen (dharma), die zusammen kommen, um die Einheit des Seins (buddha) zu realisieren und miteinander Gutes zu tun (sangha).

Der Bambushain-Sangha wurde im Jahr 2008 in Aachen von Paul Shoju Schwerdt ins Leben gerufen mit der Hauptintention, traditionelles und integratives Zen-Studium anzubieten. Im Jahr 2009 wurde in der Wushan-Akademie, einer Schule für traditionelle chinesische Künste (Qigong, Taijiquan, Tuschemalerei, etc.) der Zhulinci-Tempel (Zhulinci, chin.: Bambushain-Tempel) eröffnet, der das spirituelle Zentrum des Bambushain-Sangha darstellt.

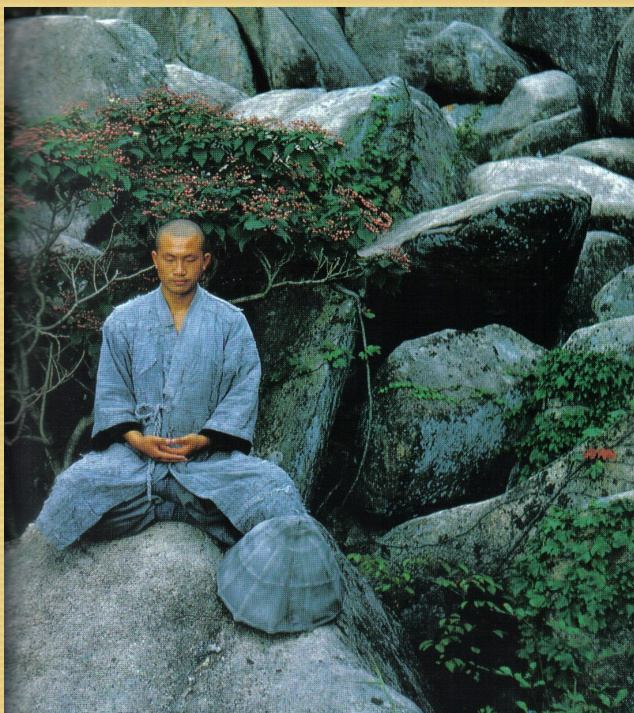
Ab Juni 2011 wird der Bambushain-Sangha einem breiteren Interessentenkreis offen stehen und neben klassischem Studium auch reine Zen-Meditation für Interessierte anbieten.

Leitung

Paul Shoju Schwerdt, Jahrgang 1956, Gestalttherapeut (FPI/EAG), fand seine Einführung in den Chan-Buddhismus in den frühen 70er Jahren, wurde 1991 in der Zen-Tradition ordiniert, studierte u.a. auch unter Bernard Tetsugen Glassman Roshi in der Zen-Linie von Maezumi Roshi, wurde von ihm zum Dharmahalter ernannt, war mehrere Jahre gewählter Direktor des von Glassman Roshi gegründeten internationalen Zen-Peacemaker-Ordens, lebte und studierte längere Zeit in China in buddhistischen und daoistischen Tempeln und wurde 2004 ebenso in die daoistische Quanzhen-Tradition initiiert. Seit



2008 folgt er dem Auftrag seiner Lehrer, nunmehr die Lehre selbst weiterzugeben.



„Frage nicht, was Die Welt braucht. Frage, was Dich lebendig sein lässt und dies tue. Denn dies ist es, was die Welt braucht – Menschen, die lebendig geworden sind.“

Howard Thurman

„Leben ist, langsam geboren zu werden.“

Saint Excupery

„Was ist Nirvana?“ – „Nichts geschieht danach. Das ist es!“

antwortete der ältere Mönch dem Jüngeren

道

Angebote des Bambushain

Zazen – Zen-Meditationspraxis

Der Bambushain-Sangha bietet regelmäßige Sitzmeditation, das Zazen, für alle Interessierten an: Zurückkehren zu innerer Stille, Seinlassen im Sinne von das Sein, so, wie es nun ist, zu lassen und das Jetzt, den Augenblick, wahrzunehmen.

Meditationszeiten:

montags, 19.30 – 20.30 Uhr und
freitags, 19.30 – 20.30 Uhr

(inkl. Teisho/Lehrvortrag und Rezitation)

Kosten:

Montagsbeitrag Zazen € 38,-



Zen-Studium

Für all jene, die tiefer in Praxis und Wesen des Zen einsteigen möchten, bietet der Bambushain-Sangha ein Zen-Studium an. Hierzu gehören neben den regelmäßigen Meditationen Textstudium, Einführung in verschiedene Zeremonien, Sesshin/Retreats, Studienkreistreffen, Dokusan, d.h. regelmäßige Einzelgespräche mit dem Lehrer. Dieser Weg führt über die Phase des „Reisenden“ zum Noviziat und zur Ordinierung.

Wenn Sie Interesse an unserem Meditationsangebot haben, besuchen Sie uns zu den oben angegebenen Zeiten. Sollten Sie an einem Zen-Studium interessiert sein, kontaktieren Sie uns bitte und vereinbaren Sie mit uns ein persönliches Informations- und Kennenlerngespräch.

Kosten:

Monatsbeitrag Zen-Studium € 56,-